

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 16

Artikel: April-Variationen über "Le roi s'amuse"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

April-Variationen über „Le roi s'amuse“.

Es ist der schwarze Adler-Orden
Seltsamerweis nicht rot geworden,
Als er da oben bei Ruppin,
Dem Spielhöll'nfürsten ward verlich'n.
Nach 70 nämlich war im Reich
Das „Jeu“ verboten worden gleich;
Was hat zur schlimmen Folge nun,
Dass sie bei Albert spielen tun.

Die Dummen werden niemals alle:
Die Monte-Carlo-Spielmausfalle
Nimmt jedem gern sein Kleingeld ab,
Bringt Protzen an den Bettelstab;
Doch weil's geschieht mit Eleganz,
Verdient Fürst Albert seinen Kranz,
Zumal er sprach zum Opernchor:
Singt den Berlinern mal was vor!

Im Land, wo Carmen Sylva dichtet,
Ward mancher übel zugerichtet;
Das Volk schrieb selber sich ein Stück,
Betitelt „König Carols Glück
Und Ende“. — — Die Rezension
Besorgt die Weltgeschichte schon.
Rumänien, das den Aufstand schlug,
hat „Traur'ge Witwen“ nun genug.

Das arme Peterlein in Serbien,
Vor Langerweil möcht's sterbien:
In Genf, seufzt's, ach — viel schöner schon
War's als auf meinem Wackeltron.



Nach mir die Sint- und Tint'flut, traun!
Ich muss mich wieder 'mal erbau'n!
Er winkte mit dem Finger — und
Ein Salomäderl vor ihm stund.

Miss Maud tanzt salomeisterhaft.
Als überflüssig abgeschafft
hat sie das üblichste Gewand,
Was man in München klassisch fand,
Bis die Regierung — fürchterlich! —
Der Miss macht' einen dicken Strich
Durch ihre Rechnung und verbot
Die Miss—etat. Man grämt' sich tot!

Beim Peter tanzt sie ungenoren,
Es blinkt der Tau aus ihren Poren, —
Und huldvoll nickt die Majestät:
Der Schöpfung Krone, wie Ihr seht,
Ist schöner als die meine wohl;
Wär' ich in Genf und baute Kohl!
Die Schweiz hat halt doch manchen Reiz!
C'est vrai: So wie mes trybt, so geit's!

Zusammenzucken jäh die Granden,
Sie haben, scheint's, nicht recht verstanden
Sie waren nie am Lac Léman
Und können darum nicht verstahn.
Sie wissen, wenn ein König spricht,
So gibt's kein Opponieren nicht.
Der Mutigste haucht: Eure Krone,
Erhabener, ist auch nicht ohne!

Der beese Dieterich von Berl.

